

# Inhalt

- 11 Grußwort  
Christina Weiß, Staatsministerin
- 15 Vorwort  
Günter Morsch
- 29 MORD UND MASSENMORD IM  
KONZENTRATIONSLAGER SACHSENHAUSEN 1936–1945**
- 29 **Die Geschichte des Ortes: die „Station Z“ 1942–1989**
- 31 Die Vorgeschichte: Das „kleine Krematorium“ und die  
transportablen Krematoriumsöfen 1939–1942
- 33 Die „Station Z“ 1942–1945
- 43 Der Umgang mit dem Ort 1945–1989
- 49 Die Einrichtungen des Konzentrationslagers Sachsenhausen  
zur Durchführung von Mordaktionen**
- 49 Erschießungsgraben
- 51 Galgenanlagen
- 55 Genickschussanlagen
- 57 Gaswagen
- 59 Gaskammer
- 71 Einzelne Aktionen und ihre Opfer: Die Ermordung von Häftlingen  
des Konzentrationslagers Sachsenhausen**
- 71 Politischer Widerstand:  
Friedrich Weissler, 19. Februar 1937
- 79 „Wehrdienstverweigerung“ aus religiösen Motiven:  
August Dickmann, 15. September 1939
- 85 „Zigeunerverfolgung“:  
Der deutsche Sinto Rudolf Atsch, 13. April 1940

91	Widerstand gegen die deutsche Besatzungsherrschaft: 33 polnische Häftlinge, 9. November 1940
97	„Homosexuellenverfolgung“: Die Mordaktion im KZ-Außenlager „Klinkerwerk“, Sommer 1942
109	„Sabotage“: Der ukrainische Häftling Wasilij Okselenko, 27. Juni 1944
115	„Kommunistische Umtriebe“: 27 politische Häftlinge, 11. Oktober 1944
131	„Verschwörer“ des 20. Juli 1944: Der Berliner Bürgermeister Fritz Elsas, 4. Januar 1945
135	Mordaktionen im Vorfeld der Räumung des Hauptlagers: 125 Häftlinge, 1./2. Februar 1945
147	Völkermord an den Juden: Jüdische Häftlinge des KZ-Außenlagers Lieberose, Februar 1945
<b>153</b>	<b>Das Konzentrationslager Sachsenhausen als Mordstätte von Dienststellen der SS, der Polizei und der Justiz</b>
153	„Arbeitsverweigerung“ aus politischen Motiven: Johann Heinen, 8. September 1939
161	„Reinigung des Volkskörpers von kriminellen Elementen“: Franz und Erich Saß, 27. März 1940
165	Massenmord an sowjetischen Kriegsgefangenen, Herbst 1941
183	Widerstand gegen die deutsche Besatzungsherrschaft: 71 Niederländer, 2. Mai 1942
191	„Jüdische Geiseler-schießungen“: 96 jüdische Häftlinge und 154 Mitglieder der jüdischen Gemeinde Berlin, 28./29. Mai 1942
201	„Exekution von Staatsfeinden“: Die Familie Beuthke, 10./11. August 1943
209	Ermordung von „Plünderern“ und „Terroristen“, 1944/45
211	„Sabotage“: 30 „Ostarbeiterinnen“, Februar 1945
<b>217</b>	<b>Rückkehr zum historischen Ort</b>
228	Personenregister
231	Leihgeberverzeichnis
233	Impressum
234	Literaturempfehlungen